500 cent sind nicht genug

In Zusammenhang mit dem Studiengebührenboykott hält sich hartnäckig das Gerücht, man könne sich auch mit einer Zahlung von 500 Cent auf das Boykottkonto beteiligen. Ursprünglich gab es diese Idee wirklich, sie wurde aber aufgrund verschiedener Bedenken verworfen. Wir wollen für diese Entscheidung die Gründe nennen und Gleichzeitig alternativen aufzeigen wenn ihr Probleme habt die 500 EUR für den Boykott zusammenzubekommen.

...WARUM EIN GEBÜHRENBOYKOTT MIT 500 CENT NICHT FUNKTIONIERT:

Durch die zahlreichen Nachfragen haben wir schnell festgestellt, dass das 500-Cent-Modell schneller als der Boykott insgesamt zum Selbstläufer wurde. Das ist nachvollziehbar, denn auch uns reizt die Aussicht mit der Einzahlung von 5,00 Euro, Studiengebühren von 500 Euro zu vermeiden. Genau da aber liegt das Problem.

Weil dieses Konzept so attraktiv ist, war schnell abzusehen auch diejenigen nur 5 Euro einzahlen, die eigentlich mehr aufbringen könnten. Wenn sich die Mehrheit aller Teilnehmer jedoch nur mit einem "Boykott Light" beteiligt gibt es für alle Boykottierende, auch die "500-Cent-Einzahler" nur eine minimale Sicherheit denn der Sinn des organisierten Gebührenboykotts ist es, allen Beteiligten die Sicherheit zu geben, dass auch die anderen Teilnehmer die Gebühren nicht zahlen, nicht zum 15.06. und auch nicht nach der ersten Mahnung.

Während diejenigen, die sich mit 500 Euro beteiligen, in aller Regel nicht in der Lage sind weitere 500 Euro Studiengebühren an die Uni zu zahlen, bieten "500-Cent-Zahler" (besonders diejenigen die tatsächlich Geld haben) diese Sicherheit nicht.

Unsere Befürchtung ist, dass sich viele aus Sympathie und Solidarität mit 500 Cent am Boykott beteiligen aber, kurz vor Ablauf der Zahlungsfrist oder nach der ersten Mahnung, doch kalte Füsse bekommen und 500 Euro an die Uni überweisen. Wenn diese Leute nicht gleichzeitig ihre 500 Cent vom Boykottkonto zurückzufordern, ist dem Konzept, durch die Zahl von mindestens 10.000 Beteiligten alle vor einer Exmatrikulationen zu schützen, der Boden entzogen.

Um die Zuverlässigkeit und damit auch die Erfolgsaussichten des Boykotts nicht zu gefährden haben wir uns daher entschlossen, dass man sich nicht durch Zahlung von 500 Cent am Boykott beteiligen kann. Mit dem Ausschluss des 500 Cent Modells folgen wir auch der Empfehlung unseres Anwalts RA Martin Klingenr, welcher die rechtlichen Unsicherheiten für zu hoch hält.

...UND WARUM ES NICHT SOOO SCHLIMM IST, WENN DU EINFACH KEINE 500 EURO HAST:

Klar, fast allen fällt es schwer, 500 Euro aufzutreiben, das geht uns nicht anders. Wir sind aber ziemlich sicher, dass es den allermeisten, einmalig gelingen kann. Überlegt euch wie ihr an Geld kommt, wenn die Alternative Exmatrikulation ist, überweist auf das Boykottkonto und überzeugt eure Kommilitonen, dasselbe zu tun. So helft ihr den Boykott zum Erfolg und erhöht die Chance dass ihr die 500 Euro zum ersten, und letzten mal aufbringen müsst. Sollte euch das nicht überzeugen, da ihr wirklich kein Geld habt, ist die Alternative, einen Termin mit dem Vereinsvorstand zu vereinbaren. Dieser wird mit euch beraten und einen individuellen Betrag finden, damit ihr trotzdem teilnehmen könnt. Zu diesem Zweck wird dann ein Vertrag mit dem Verein geschlossen auf der Grundlage der AGBs, nur mit einem anderen Betrag. Anders als bei der pauschalen 500 Cent Regel, ist somit sichergestellt, dass die Betroffenen wirklich kein Geld haben und trotzdem am Boykott teilnehmen können. Mithilfe der direkten Kontrolle durch den Verein können wir allen eine bessere Sicherheit gewährleisten.

Student_innen die 500 Euro nicht aufbringen können und mit der Zahlung eines individuellen Beitrags teilnehmen wollen können sich direkt melden bei: ag.recht@izshamburg.de

---

BOYKOTT-KOMPAKT:

Quorum: 10.000

Stichtag: 8. Juni 2007

Einzahlungsbeginn: 4. April 2007

Kontodaten und AGB auf der Homepage www.izshamburg.de

Bei weiteren Fragen steht dir unsere **Boykott-Hotline** zur Verfügung: Tel. **040-60576696**.

Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr beantworten wir dir persönlich deine Fragen!

wir haben 500 € zu gewinnen und nichts zu verlieren!

www.izshamburg.de / info@izshamburg.de

V.i.S.d.P.:Verein zur Förderung eines gebührenfreien Studiums an der Uni Hamburg